

VIII Hauptstück.

Von den Zeitwörtern.

206 S.

Kein Redetheil verdienet mehr Aufmerksamkeit als das Zeitwort. Es kömmt unter allen am öftesten vor, indem es nicht möglich ist, einen Redesatz zu machen, an welchem es keinen Antheil habe. Dieses Hauptstück soll aus VIII Abschnitten bestehen. Im ersten handeln wir von der Bildung der Zeitwörter, im zweiten von den verschiedenen Gattungen und Arten derselben, im dritten von der Abwandelung der Zeitwörter überhaupt, im vierten von der Abwandelung der Hilfszeitwörter, im fünften von der Abwandelung der Hauptzeitwörter, im sechsten von der Abwandelung der mittlern Zeitwörter, im siebenten von der Abwandelung der zusammen gesetzten Zeitwörter, im achten endlich von der Abwandelung der zurück kehrenden und unpersönlichen Zeitwörter.

Des

Des VIII Hauptstückes

I Abschnitt.

Von der Bildung der Zeitwörter.

207 S.

Was wir oben von den Haupt- und Beiwörtern gezeiget haben, daß nämlich etliche derselben Stammwörter, die andern abgeleitet sein, eben das kömmt auch den Zeitwörtern zu.

Denken z. B., nehmen, sehen sind Stammwörter, weil andere davon her kommen; hausen hingegen, sättigen u. d. gl., sind abgeleitete Zeitwörter: denn sie haben ihren Ursprung von Haus und satt (41 S).

208 S. Es entstehen aber die abgeleiteten Zeitwörter

1) Von Hauptwörtern; als fingern, köpfen, fischeln, räuchern, steinigen, faullenzen, von Finger, Kopf, Fisch, Rauch, Stein, Faulenz, d. i., fauler Lenz.

2

2) Von